

1.12 Betrachtung: Wetzendorf

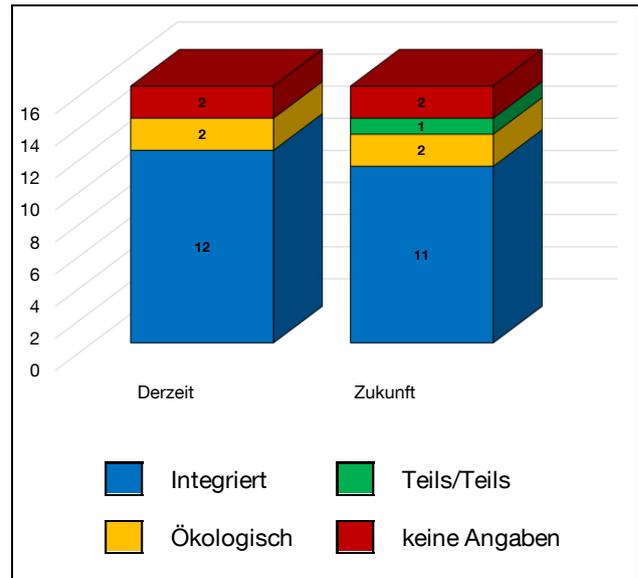
1.12.1 Status der Betriebe

In **Wetzendorf** haben 16 Betriebe an der Befragung teilgenommen. Davon arbeiten derzeit 13 Betriebe im Vollerwerb und drei im Zuerwerb. Von diesen planen zwei den Wechsel zum Nebenerwerb.

1.12.2 Bewirtschaftungsart

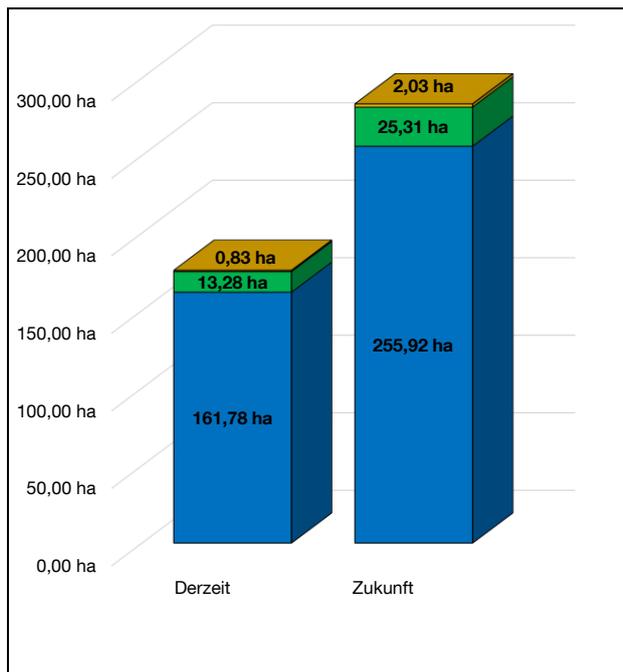


Quelle: (pixabay 2017)



Grafik A- 184: Entwicklung Bewirtschaftungsarten Wetzendorf

1.12.3 Flächenübersicht -- nur Betriebe, die geantwortet haben



Grafik A- 185: Flächenübersicht Wetzendorf

Der Anteil der Freilandanbauflächen beträgt ca. 92 %. Absolut soll die Anbaufläche Freiland von derzeit 161,78 ha auf 255,92 ha wachsen. Unterglas werden derzeit 13,28 ha angebaut, hier sollen 12,03 ha neue Glashausflächen entstehen. Der Folienhausanbau spielt mit derzeit 0,83 ha und künftig 2,03 ha eine eher untergeordnete Rolle. Die Pachtquote beträgt 44,5 %.

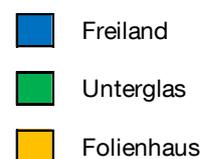
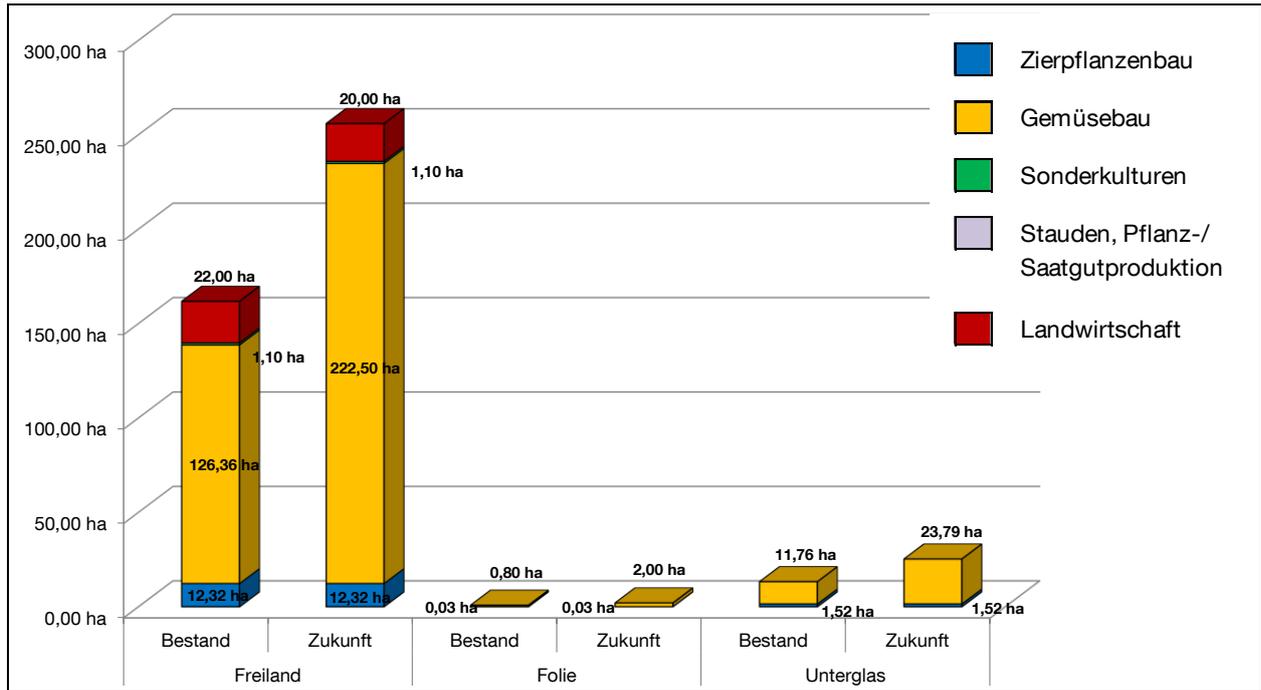




Abbildung A- 12: Teilgebiet Wetzendorf - Nutzung der Flächen

Quelle: (Stadt Nürnberg, Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2017)

Das betrachtete Gebiet liegt im Wesentlichen zwischen der Schleswiger Straße und der Marktäckerstraße. Im Osten und weiterführend im Westen des Gemüseanbaugesbietes liegen große Wohn- und Gewerbegebiete. Vor allem rund um die Kriegsopfersiedlung sind große Glashaushäuser entstanden. Eine weitere Verdichtung gibt es nördlich der Wetzendorfer Straße. Durch die direkt angrenzende Innenstadt und die Entwicklungsachse in Richtung Poppenreuth stehen die landwirtschaftlichen Flächen in starker Konkurrenz zur baulichen Nutzungen.



Grafik A- 186: Entwicklung Anbau in Wetzendorf

1.12.3.1 Anbaumethode Freiland

Über dreiviertel der Freilandflächen (126,36 ha) dienen dem Gemüseanbau, 14 % der Anbaufläche (22,00 ha) wird im Rahmen wechselnder Fruchtfolgen normal landwirtschaftlich genutzt. Auf 1,10 ha Freilandfläche werden derzeit Sonderkulturen, auf 12,32 ha Zierpflanzen angebaut. Künftig soll der Gemüseanbau im Freiland 222,50 ha betragen. Dies bedeutet eine Steigerung um 76 %. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen sinken um 2,00 ha. Der vorgesehene Anbau von Sonderkulturen und die Zierpflanzen bleiben auf dem jetzigen Stand. Dieses angestrebte Wachstum beim Freilandanbau ist extrem hoch und wird zu großem Flächendruck unter den Berufskollegen führen.

1.12.3.2 Anbaumethode Folienhaus

Das Folienhaus hat mit einer vorgesehenen Erweiterung von 0,83 ha auf 2,03 ha gegenüber dem Unterglasanbau eine geringere Bedeutung. Angebaut wird in den Betrieben, die an der Befragung teilgenommen haben, überwiegend Gemüse und auf 0,03 ha Zierpflanzen.

1.12.3.3 Anbaumethode Unterglas

Die Intensivierung durch den Unterglasanbau gewinnt in **Wetzendorf**, mit dem ständig steigenden Flächendruck immer mehr an Bedeutung. Dies zeigt auch die geplante Verdoppelung der Glashausfläche. Angebaut wird mit 11,76 ha im wesentlichen Gemüse (89 %). Dies wird auch künftig mit 23,79 ha (94 %) der Fall sein. Der vorhandene Zierpflanzenanbau soll bei 1,52 ha bleiben.

1.12.3.4 Sonstige zum Betrieb gehörende Flächen

Neben den Glashäusern sollen weitere Betriebsgebäude im Außenbereich errichtet werden. Die Fläche dieser Betriebsgebäude soll sich von 0,44 ha auf 1,09 ha etwa verdoppeln. Die vorhandenen Hofflächen werden alle weiterhin betrieben. Erweiterungen direkt an der Hofstelle sind räumlich eher schwierig durchzuführen und nur in sehr geringem Ausmaß vorgesehen.

Flächen mit sonstigen Nutzungen sind:

Waldflächen mit 4,31 ha

Pferdekoppeln mit 2,00 ha

Generell überraschen die geplanten Wachstumsschritte in **Wetzendorf**. Die Betriebe sind gesund und wollen wachsen, wohl wissend, dass die dazu nötige Fläche innerhalb des Teilgebietes nicht zur Verfügung steht oder derzeit von einem Berufskollegen bewirtschaftet werden.

1.12.4 Betriebsform

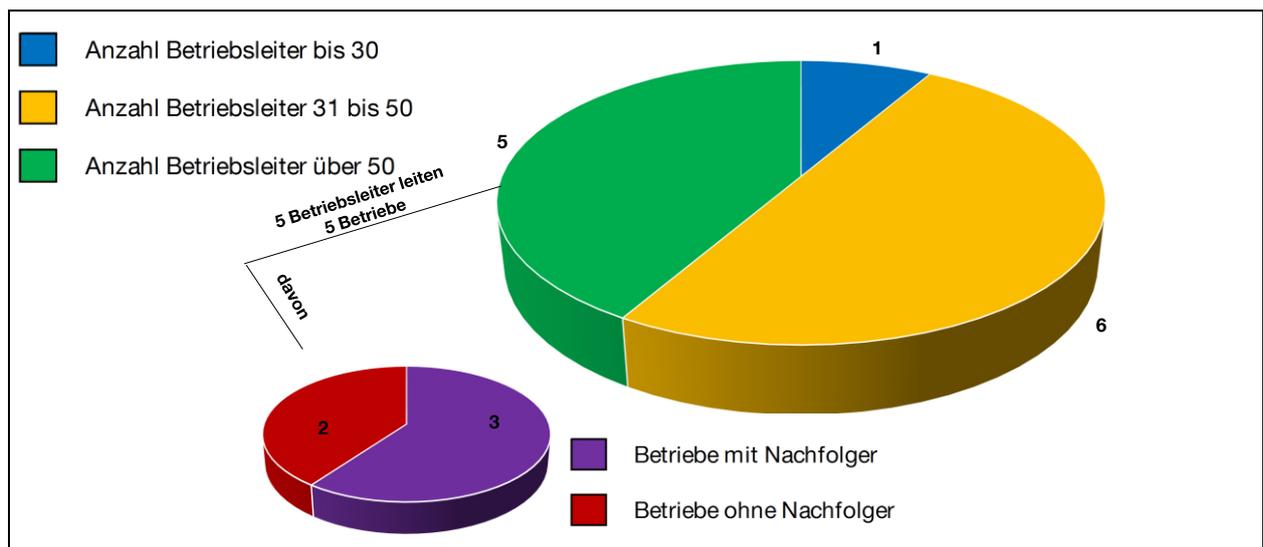
Im Vorfeld der Befragung ging man davon aus, dass die Betriebe in unterschiedlichsten Betriebsformen aufgestellt sind. Die Befragung zeigte, dass der allergrößte Teil der Betriebe als Einzelunternehmen oder GbR organisiert sind.

In **Wetzendorf** sind 11 Betriebe Einzelunternehmen und 5 Betriebe GbR's.

1.12.5 Arbeitskräfte

Im folgenden Kapitel werden hauptsächlich Betrachtungen zur Personalstruktur vorgenommen. Dabei wird dargestellt, welches Personal auf den Betrieben arbeitet und wie dieses ausgebildet ist.

1.12.5.1 Betriebsleiter



Grafik A- 187: Aktuelles Alter der Betriebsleiter Wetzendorf

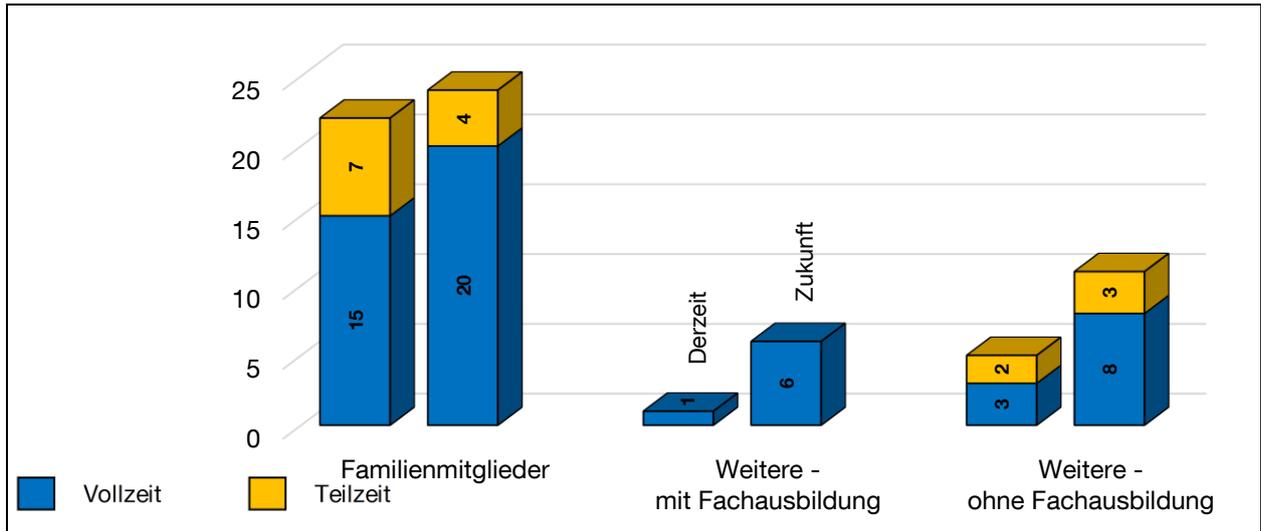
Zu dieser Frage hat ein Betrieb keine Angaben gemacht. Bei drei der restlichen 15 Betriebe gibt es derzeit schon zwei oder drei Betriebsleiter. Zum Alter der Betriebsleiter wurden von drei weiteren Betrieben keine oder unvollständige Aussagen getätigt.

Der größere Teil der Betriebsleiter ist unter 50 Jahre alt. Bei den Betrieben mit Betriebsleitern über 50 Jahre haben drei einen Hofnachfolger, somit ist bei fast allen die Hofnachfolge geregelt und eine Weiterführung innerhalb der Familie zu erwarten.

1.12.5.2 Ständige Mitarbeiter

12 von 16 Betrieben, die an der Befragung teilgenommen haben, machten hierzu Angaben. Wie in der Grafik ersichtlich soll der Anteil der ständigen Mitarbeiter stark ansteigen, auf 41 Mitarbeiter bei 12 Betrieben.

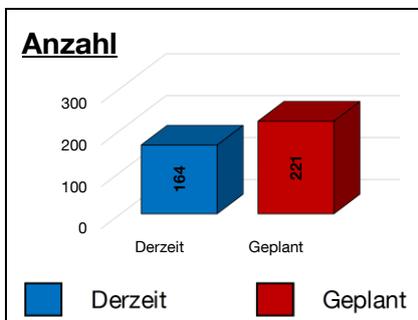
Dies korreliert mit den bei den Flächen angegebenen Wachstumszielen.



Grafik A- 188: Entwicklung Aufgliederung der ständig Beschäftigten Wetzendorf

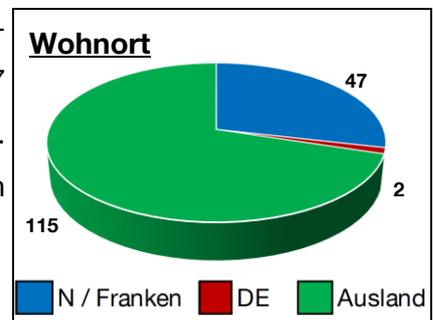
Der Anteil der Familienmitglieder in der Vollzeitbeschäftigung ist sehr hoch, künftig sollen sogar 20 Familienmitglieder Vollzeit in den Betrieb eingebunden sein. Ebenso vergrößert sich die Anzahl der Fachkräfte in Vollzeit von derzeit einem auf 6 Mitarbeiter. Diese Angaben plausibilisieren ebenfalls die Wachstumsabsichten der Betriebe.

1.12.5.3 Saisonmitarbeiter



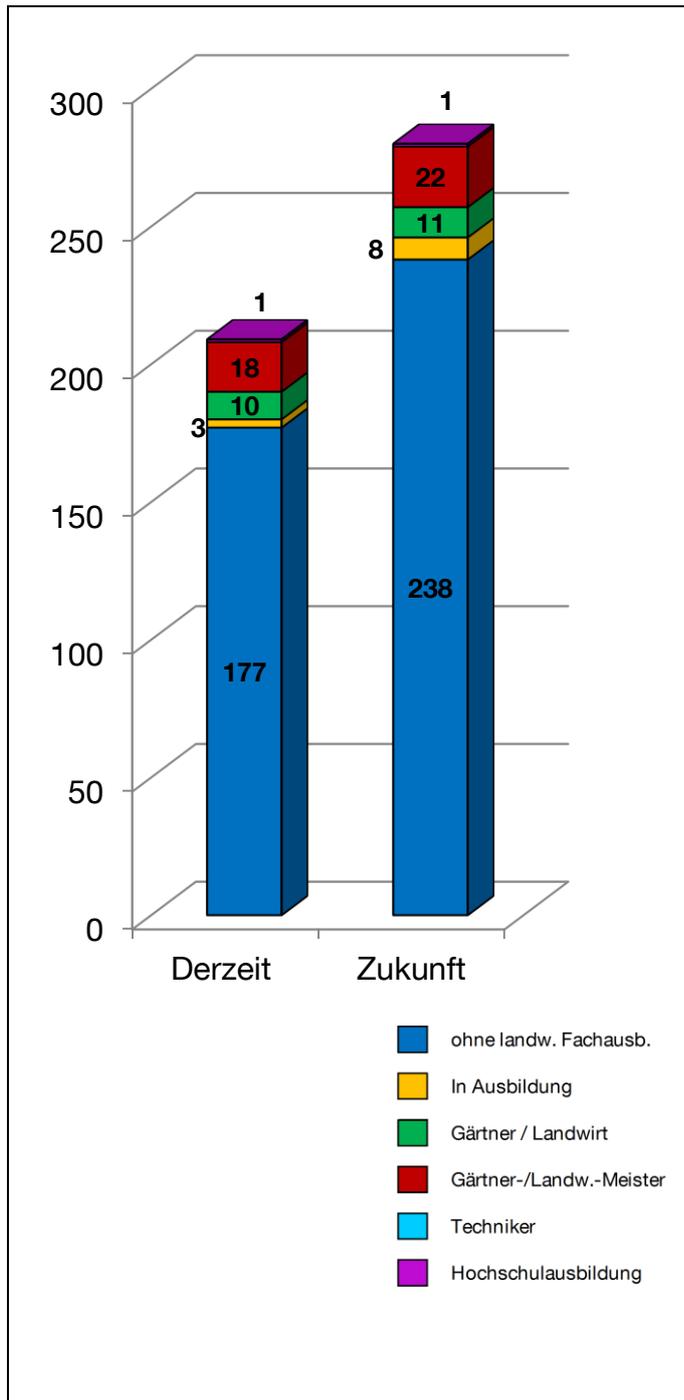
Grafik A- 189: Entwicklung der Anzahl an Saisonmitarbeitern Wetzendorf

Die Anzahl der Saisonmitarbeiter steigt um 57 Personen auf insgesamt 221. Diese wohnen zum größten Teil (70 %) im Ausland.



Grafik A- 190: Aktueller Wohnort der Saisonmitarbeiter Wetzendorf

1.12.5.4 Qualifikation aller Beschäftigten



Der überwiegende Teil der Beschäftigten sind ungelernete Arbeitskräfte. Von den hier 177 Beschäftigten ohne Fachausbildung entfallen die meisten (164) auf die Saisonarbeitskräfte.

Daneben sind 18 Gärtner- oder Landwirtschaftsmeister, 10 Gärtner oder Landwirte sowie einer mit Hochschulausbildung beschäftigt.

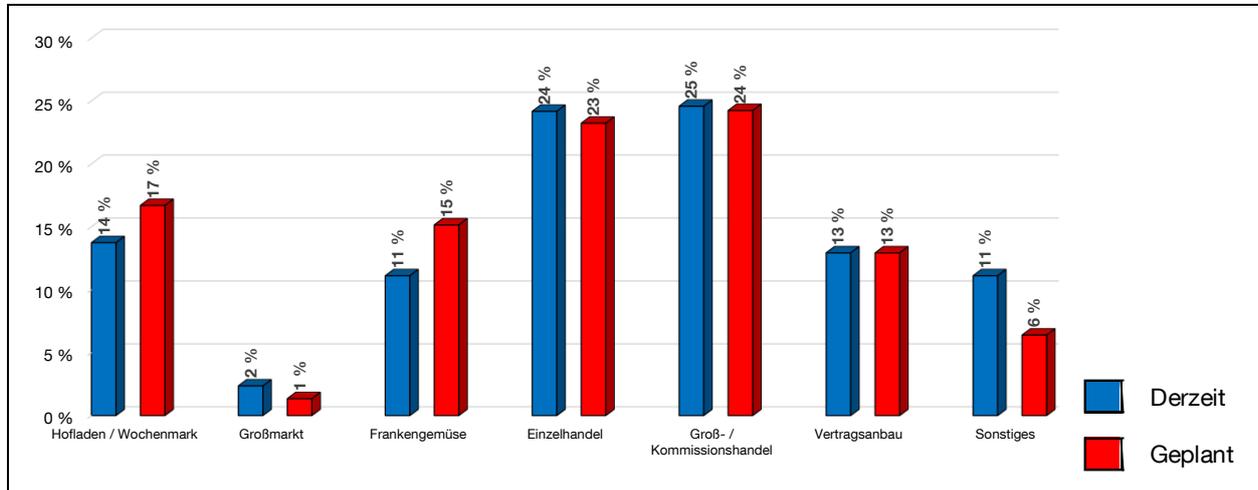
Drei Beschäftigte befinden sich noch in der Ausbildung.

Passend zum angestrebten Wachstum, nimmt die Anzahl der qualifizierten Fachkräfte deutlich zu. Ergänzt werden diese von derzeit 177 und in Zukunft sogar von 238 ungelerten Arbeitskräften. Die vom Verbraucher geforderte Qualität verlangt in den Betrieben entsprechende Fachkenntnis. Die Anzahl und Qualität der Ausbildung wird mit den vorgesehenen Wachstumsschritten, wie unten dargestellt, weiter zunehmen.

Grafik A- 191 Entwicklung der Qualifikation aller Beschäftigten Wetzendorf

1.12.6 Vermarktung

Mit der Frage nach der Vermarktung sollte eine Übersicht über die derzeitigen und künftigen Absatzmärkte gewonnen werden. Dabei wurde auf die vorherrschenden Strukturen aufgebaut.



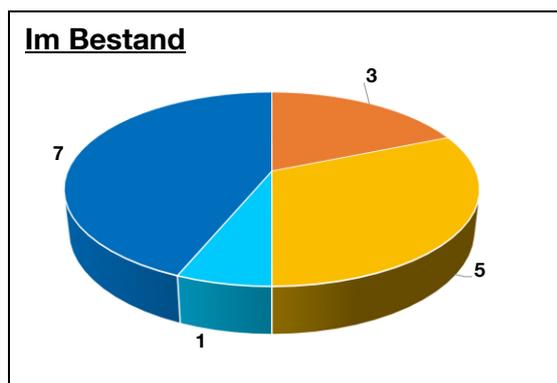
Grafik A- 192: Entwicklung der Absatzverhältnisse in % des Umsatzes Wetzendorf

Insgesamt sind die Gemüseerzeuger in **Wetzendorf** breit aufgestellt. Der Anteil, den der Großmarkt abnimmt, ist verhältnismäßig gering. Im Bereich des Vertragsanbaus und bei der Abgabe an Groß- bzw. Kommissionshandel, sind die Planungen stabil. Der Anteil von Absätzen an Großmarkt und Einzelhandel nimmt in geringem Maße, zu Gunsten von Direktvermarktung und Frankengemüse, ab. Ein Betrieb beliefert direkt die Gastronomie, ein weiterer exportiert seine Produkte ins Ausland.

Durch die breite Fächerung der Abnehmer sind die Betriebe resilient aufgestellt. Grundsätzlich haben die Betriebe ihre gewachsenen, funktionierenden Strukturen und wollen diese, mit geringen Verschiebungen, auch so beibehalten. Die generelle Nachfrage ist vorhanden, so dass für die angedachten Wachstumsschritte die Absatzseite gegeben ist.

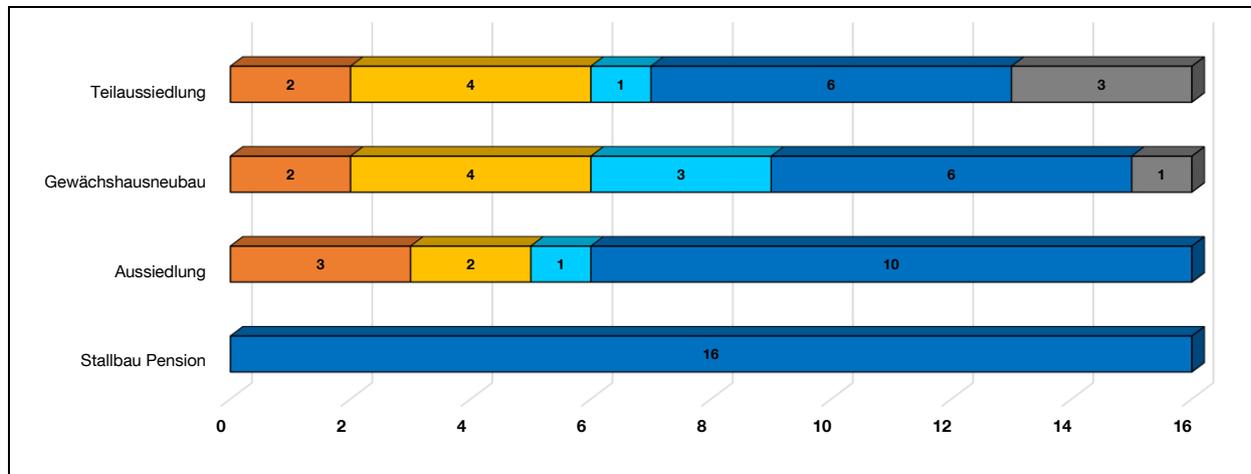
1.12.7 Bauliche Veränderungen

Zwölf von 16 Betrieben wollen in den nächsten Jahren bauliche Veränderungen durchführen. Davon will ein Betrieb im Bestand erneuern und sanieren, sieben andere sehen auch Neubauten von Betriebsgebäuden vor. Vier möchten nur neu bauen. Grundsätzlich zeigt sich hier aber, dass alle bestehenden Hofstellen weitergeführt werden. Innerorts wird somit kein Leerstand durch nicht genutzte Betriebsstätten entstehen.



Drei von den acht Betrieben, die im Bestand bauen wollen, haben konkrete Bauabsichten, fünf sind noch unentschlossen, mit positiver Tendenz zum Bau. Acht Betriebe haben nicht vor in den nächsten fünf bis zehn Jahren in die Betriebsstätte zu investieren.

Grafik A- 193: Bauabsichten im Bestand Wetzendorf



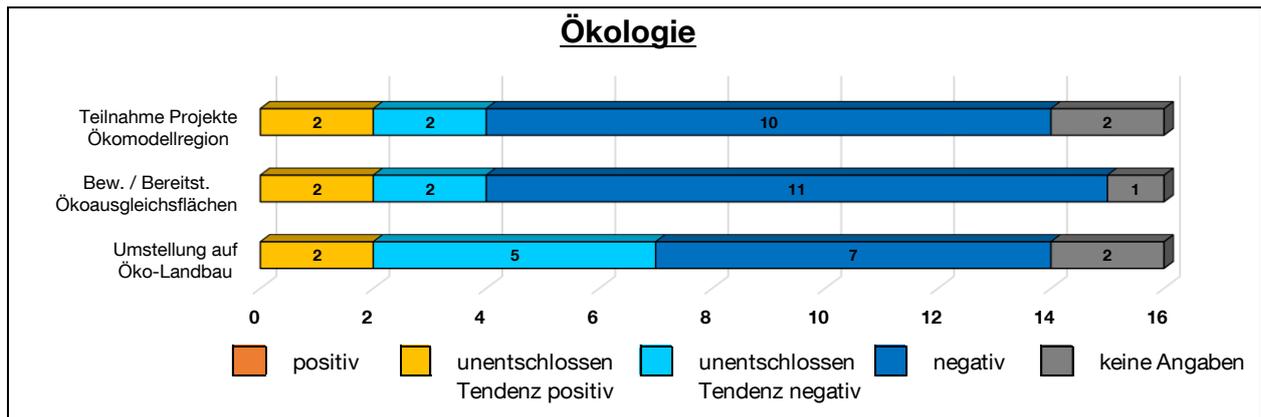
Grafik A- 194: Bauabsichten mit Neubauten Wetzendorf

Bis auf die Pensionstierhaltung sind in allen Bereichen, teils auch schon konkrete, Bauabsichten vorhanden. Fünf Betriebe können sich sogar vorstellen komplett auszusiedeln.

1.12.8 Weitere Betriebsentwicklung

Neben der baulichen Betriebsentwicklung wurde auch nach der inhaltlichen Weiterentwicklung gefragt. Hier wurden bei der Gliederung verschiedene, verwandte Themenbereiche zusammengefasst. Generell sind die Betriebe in **Wetzendorf** offen und innovativ. Der wirtschaftliche Vorteil jeder Entwicklung ist aber, wie in allen Branchen, maßgebend.

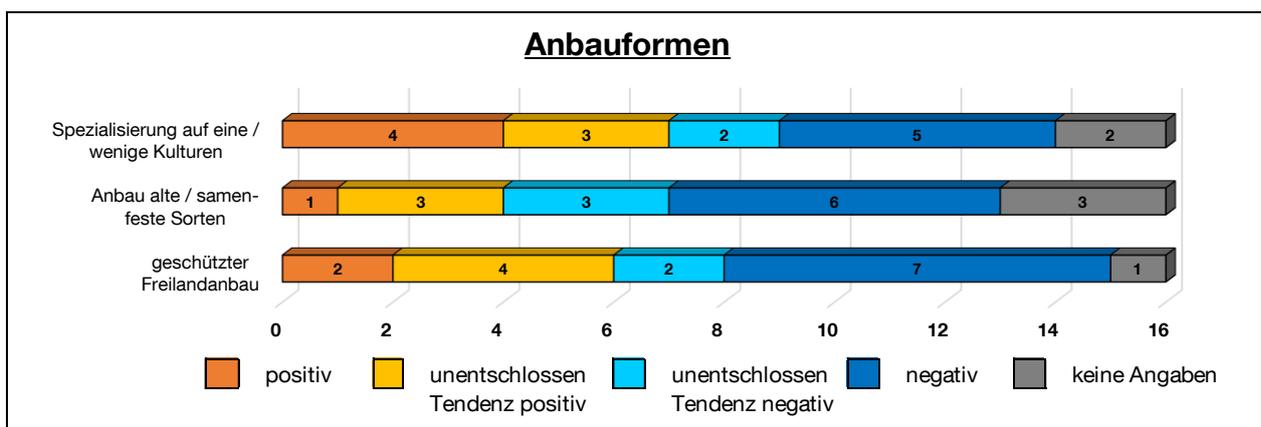
1.12.8.1 Ökologie



Grafik A- 195: Weitere Betriebsentwicklung - Ökologie - Wetzendorf

In Wetzendorf arbeiten derzeit zwei Betriebe im ökologischen Anbau, zwei weitere wollen umstellen. An Projekten der Ökomodellregion würden tendenziell zwei Betriebe teilnehmen, ebenso wären zwei Betriebe bereit Ökoausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen, oder zu bewirtschaften.

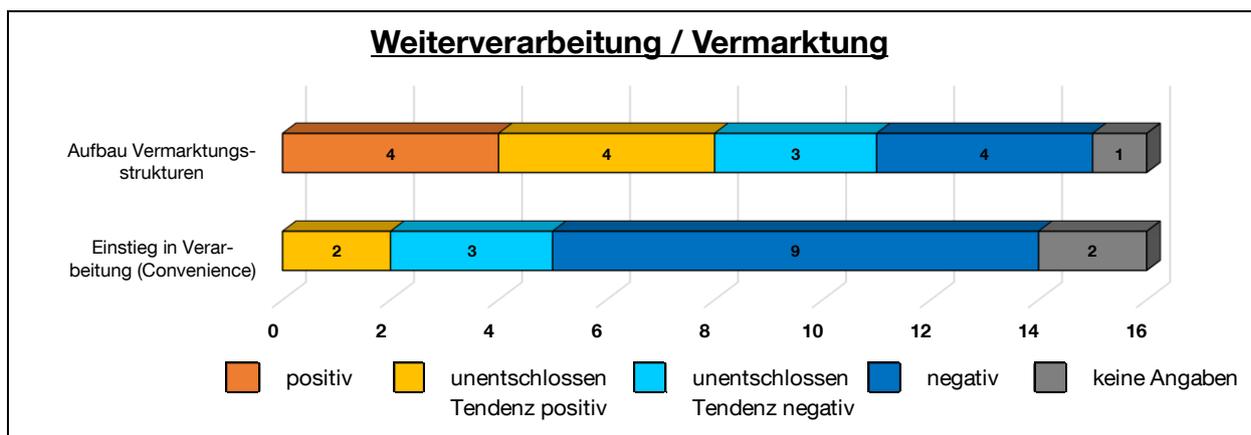
1.12.8.2 Anbauformen



Grafik A- 196: Weitere Betriebsentwicklung - Anbauformen - Wetzendorf

Eine weitere Spezialisierung auf wenige oder besondere Kulturen und Sorten ist für fast die Hälfte der Betriebe gut denkbar. Dem geschützten Freilandanbau stehen sechs Betriebe positiv gegenüber, dem Anbau alter oder samenfester Sorten nur vier. Allerdings gibt es hier schon in allen drei Bereichen konkrete Planungen.

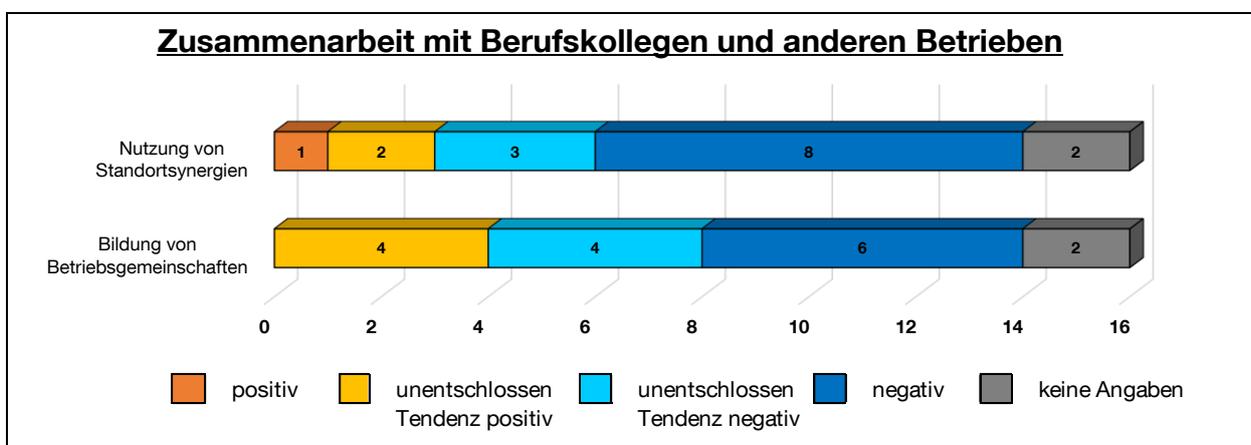
1.12.8.3 Weiterverarbeitung und Vermarktung



Grafik A- 197: Weitere Betriebsentwicklung - Weiterverarbeitung und Vermarktung - Wetzendorf

Eine Verbesserung und der weitere Aufbau von Vermarktungsstrukturen ist im ureigensten Interesse der Betriebe und wird somit von der Hälfte der Betriebe positiv gesehen. Den Einstieg in die Veredelung der Produkte haben die Betriebe in **Wetzendorf** derzeit nicht direkt im Fokus. Lediglich zwei Betriebe können sich dies tendenziell vorstellen.

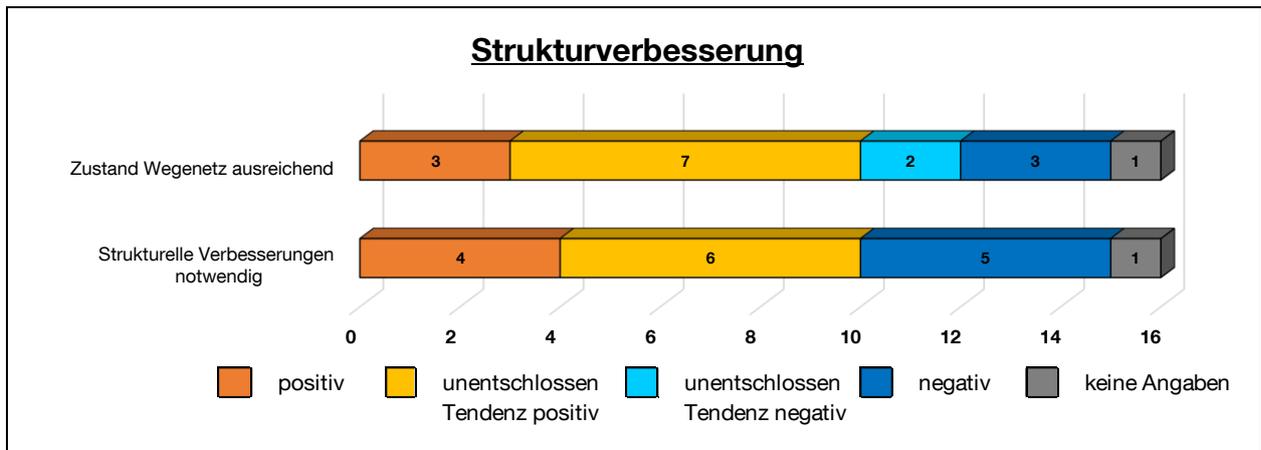
1.12.8.4 Zusammenarbeit mit Berufskollegen und anderen Betrieben



Grafik A- 198: Weitere Betriebsentwicklung - Zusammenarbeit mit Berufskollegen und anderen Betrieben - Wetzendorf

Synergieeffekte, z. B. in Form einer gemeinsamen Heizung, würden drei der Betriebsleiter von **Wetzendorf** gerne annehmen. Der Bildung von einer Betriebsgemeinschaft stehen nur vier Betriebe tendenziell positiv gegenüber. Eine gewisse Unabhängigkeit wollen sich die Betriebe erhalten.

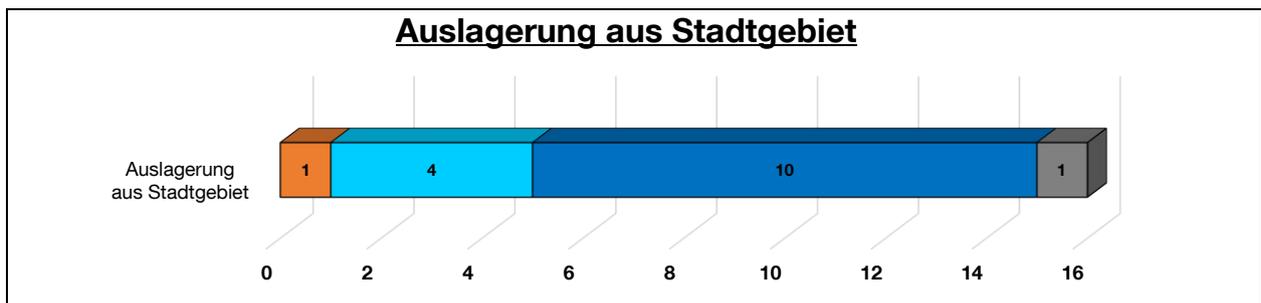
1.12.8.5 Strukturverbesserung



Grafik A- 199: Notwendigkeit von Strukturverbesserungen - Wetzendorf

Das vorhandene Wegenetz wird von den meisten als ausreichend betrachtet. Verbesserungen in der Flächenstruktur werden in **Wetzendorf** von 10 Betrieben als notwendig gesehen.

1.12.8.6 Auslagerung aus Stadtgebiet



Grafik A- 200: Weitere Betriebsentwicklung - Auslagerung aus Stadtgebiet - Wetzendorf

Eine Auslagerung der Betriebe aus dem Stadtgebiet wird von fast allen Betriebsleitern als schwierig angesehen. Die zu schaffenden Strukturen, die über die Jahre am angestammten Standort entstanden sind, sind sehr schwer herzustellen. Jedoch kann sich ein Betrieb konkret eine Aussiedlung vorstellen. In den örtlichen Workshops wurde diese Frage nochmal mit den Gemüseerzeugern diskutiert. Vor- und Nachteile einer Betriebsverlagerung, aus Sicht der Betriebe werden im entsprechenden Kapitel 4.3 dargestellt.

- positiv
- unentschlossen Tendenz positiv
- unentschlossen Tendenz negativ
- negativ
- keine Angaben

1.12.8.7 Tierhaltung

Ein Betrieb hält Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen.

Die Pensionstierhaltung wird von keinem Betrieb in Betracht gezogen.

1.12.8.8 Weitere Dienstleistungen

(aus den beantworteten Fragebögen übernommen)

Ein Betrieb bietet die Verpackung von Obst und Gemüse im Dienstleistungsbereich an.

Ein weiterer betreibt einen Hofladen.

Zukünftig möchte ein zweiter Betrieb einen Hofladen mit Sortiment erweiterndem Zukauf eröffnen. Er möchte außerdem Gemüse für Großverbraucher verarbeiten und alte und seltene Sorten anbauen.

Ein Betrieb möchte ein Selbsterntefeld anbauen, ein weiterer einmal in der Woche einen Marktstand betreiben. Ein anderer Betriebsleiter möchte küchenfertige Produkte vor Ort anbieten.

1.12.9 Flächenbereitstellung

Die Bereitschaft, Produktionsflächen für andere Zwecke zur Verfügung zu stellen, ist weitgehend nicht gegeben, oder nur gegen Ersatzland. Lediglich zwei Betriebe können sich auch einen Verkauf vorstellen.

1.12.10 Sonstige Ideen und Vorschläge

(aus den beantworteten Fragebögen übernommen)

Ein Betrieb fordert die Ausweisung von Bauland, Gewerbeflächen und Lagerflächen.

Ein anderer fordert die Erhaltung der Kulturlandschaft Knoblauchland. Außerdem wünscht er sich die Berücksichtigung der bereits bestehenden Vermarktungsstrukturen bei der Bauleitplanung (Auflagen).

Um die Nahversorgung der Bewohner zu gewährleisten, ist ein Schrumpfen der Anbauflächen (wie bisher) zu vermeiden; das fordert ein weiterer Betriebsleiter. Des Weiteren wünscht er den Erhalt des Knoblauchlandes auch für künftige Generationen von Landwirten.